



Wind des Wechsels

Ein Schritt hin zu bleibendem Frieden und Wohlstand

**Von Karunatilaka Amunugama,
Botschafter der Demokratischen
Sozialistischen Republik Sri Lanka
in Berlin**

Der 8. Januar 2015 war ein Wendepunkt in der jüngeren srilankischen Geschichte, als Präsidentschaftskandidat Maithripala Sirisena, der als gemeinsamer Kandidat verschiedener Parteien mit der Unterstützung aus der Wirtschaft, der Zivilgesellschaft und anderer interessierter Kreise angetreten war, zum 6. Präsidenten von Sri Lanka gewählt wurde. Er versprach die Schaffung eines neuen Sri Lankas, in dem die ethnische, kulturelle und sprachliche Vielfalt respektiert und geehrt wird.

Unmittelbar nach seiner Wahl berief Präsident Sirisena den Führer der United National Party, Ranil Wickremesinghe, zum Premierminister. Präsident Sirisena und Premierminister Wickremesinghe haben auf ihrem Weg hin zu Demokratie, guter Regierungsführung und Versöhnung große Fortschritte gemacht. Sie haben eine 2/3-Mehrheit erreicht, die im Parlament zur Verabschiedung des 199. Zusatzes zur

Verfassung notwendig war, mit dem die Macht des exekutiven Präsidenten beschnitten wird. Der 19. Zusatz zur Verfassung erkennt das Recht auf Information als fundamentales Recht an und schreibt Versöhnung und Integration als Aufgaben des Präsidenten fest. In Anerkennung der Unabhängigkeit der Justiz hat die Regierung festgelegt, dass die Justiz von politischen Eingriffen geschützt wird, was sich bereits an verschiedenen Urteilen des obersten Gerichtshofes ablesen lässt.

Der neue Weg der srilankischen Regierung hatte auch positive Folgen auf die Beziehungen mit der internationalen Gemeinschaft. Außenminister Mangala Samaraweera traf persönlich mit dem UN-Generalsekretär zusammen und etablierte Kontakte mit dem UN-Hochkommissar für Menschenrechte. Hochrangige Würdenträger aus aller Welt wie der indische Premierminister Narendra Modi und der amerikanische Außenminister John Kerry besuchten Sri Lanka im Verlaufe des Jahres. Vertreter von Human Rights Watch besuchten Sri Lanka im Oktober 2015, und Vertreter von Amnesty International im Dezember 2015. Deutschland hat viel getan, um Sri Lanka auf dem Weg der Versöhnung und des Dia-

logs mit der internationalen Gemeinschaft zu unterstützen. Auf Einladung von Bundesaußenminister Frank-Walter Steinmeier besuchte Außenminister Mangala Samaraweera im Mai 2015 Berlin, und der deutsche Außenminister besuchte im September Sri Lanka und führte Gespräche mit Präsident Sirisena, Premierminister Wickremesinghe und Außenminister Samaraweera. Der deutsche Außenminister brachte dabei die Zufriedenheit der deutschen Bundesregierung mit dem Programm zum Ausdruck, dass die srilankische Regierung angestoßen hat, um die Demokratie zu sichern und Versöhnung zu schaffen.

Minister Samaraweera sagte bei einer gemeinsamen Pressekonferenz, Sri Lanka lege gegenwärtig den Grundstein für eine neue Verfassung einschließlich eines neuen Wahlsystems, das auf dem volkstümlich bezeichneten "deutschen Modell" aufbaue, um die Sorgen der Minderheiten zu heilen und den Weg für wirtschaftliche Reformen zu ebnet, die in eine soziale Marktwirtschaft führen würden. Der Minister sagte weiter, Sri Lanka hoffe auf engere wirtschaftliche Zusammenarbeit mit Deutschland, das bereits der fünfgrößte Exportmarkt Sri Lankas sei. Er ermutigte ebenfalls deutsche Unternehmen einschließlich des Mittelstands, die gut ausgebildeten Arbeitskräfte sowie die Freihandelsabkommen mit Indien und Pakistan durch Investitionen in Sri Lanka zu nutzen.

„Sri Lanka legt den Grundstein für eine neue Verfassung einschließlich eines neuen Wahlsystems, um die Sorgen der Minderheiten zu heilen und den Weg für wirtschaftliche Reformen zu ebnet“

Während seines Besuches überbrachte Steinmeier die Einladung von Bundeskanzlerin Angela Merkel an Präsident Sirisena, Deutschland zu besuchen. Der Präsident nahm die Einladung an und wird Deutschland im Februar 2016 besuchen, um den Weg für weitere herzliche und fruchtbare Beziehungen zwischen Deutschland und Sri Lanka zu bereiten.